

- 7. Wie groß darf nach DVGW-Arbeitsblatt W 553 die Temperaturdifferenz zwischen der Speicheraustrittstemperatur und der Speichereintrittstemperatur (Zirkulation) maximal sein?**
1. 15 K  
 2. 10 K  
 3. 5 K  
 4. 2,5 K  
 5. 1 K
- 8. Mit welchem Wärmeverlust ist an Kellerleitungen zu rechnen, die entsprechend der Energieeinsparverordnung wärmege-dämmt sind?**
1. 5 W/m  
 2. 7 W/m  
 3. 11 W/m  
 4. 15 W/m  
 5. 18 W/m
- 9. Mit welchem Wärmeverlust ist an Steigleitungen zu rechnen, die entsprechend der Energieeinsparverordnung wärmege-dämmt sind?**
1. 5 W/m  
 2. 7 W/m  
 3. 11 W/m  
 4. 15 W/m  
 5. 18 W/m
- 10. Wie lang darf die vom Zirkulationsvolumenstrom durchflossene Warmwasserleitung maximal sein, wenn die Zirkulation nach dem Kurzverfahren des DVGW-Arbeitsblattes W 553 ausgelegt werden soll?**
1. 5 m  
 2. 10 m  
 3. 15 m  
 4. 20 m  
 5. 30 m
- 11. Wie lang darf der längste Fließweg der Zirkulationsleitung maximal sein, wenn die Zirkulation nach dem Kurzverfahren des DVGW-Arbeitsblattes W 553 ausgelegt werden soll?**
1. 5 m  
 2. 10 m  
 3. 15 m  
 4. 20 m  
 5. 30 m
- 12. Welche Temperaturdifferenz darf das Warmwasser zwischen Speicheraustritt und Anschluss der Zirkulation an die Steigleitung maximal aufweisen?**
1. 2 K  
 2. 3 K  
 3. 4 K  
 4. 5 K  
 5. 6 K
- 13. Auf welche Fließgeschwindigkeit sollten pumpennahe Zirkulationsleitungen ausgelegt werden?**
1. 0,1 m/s  
 2. 0,2 m/s  
 3. 0,3 m/s  
 4. 0,4 m/s  
 5. 0,5 m/s
- 14. Eine Warmwasser-Stockwerksleitung, die nicht in die Zirkulation mit eingebunden ist (Zirkulation am Steigstrang angeschlossen) darf welches Volumen nicht überschreiten?**
1. 0,5 Liter  
 2. 1,0 Liter  
 3. 1,5 Liter  
 4. 3,0 Liter  
 5. 6,0 Liter

Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag

## LOESUNGEN

### Fachfragen Sanitär:

1.4; 2.4; 3.2; 4.2; 5.2; 6.4; 7.3; 8.3; 9.2; 10.5; 11.4; 12.1; 13.5; 14.4